



Jahresbericht 2012

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Tennisfreunde

Einem jungen Profispieler verzeiht man ein paar Fehler mehr, wenn er im Übermut einen Passierball zu nah an die Linie spielt, einen Doppelfehler zu viel produziert oder ein Stoppball im Netz statt auf der anderen Seite landet.

Von Stanislas Wawrinka als erfahrener Spieler erwartet man mehr. Bei Roger Federer wird bereits nach dem ersten unerzwungenen Fehler der Kopf geschüttelt.

Zum Glück sind wir noch keine Federers, sondern erst auf dem Weg zu Wawrinkas.

Keine Angst, ich bin nicht grössenwahnsinnig geworden. Ich meine nicht unseren Weg als Tennisspieler, sondern unseren Weg als Vorstandsmitglieder.

Der neue, junge Vorstand ist immer noch neu und jung, aber nicht mehr so jung, dass man ihm zu viele Fehler verzeihen würde. Die Erwartungen steigen von Jahr zu Jahr und umso mehr ist man als Spieler auf die Gunst des Publikums, auf das Vertrauen des Publikums und auf die Treue des Publikums angewiesen, auch wenn nicht immer der perfekte Winner platziert werden kann.

Diese Gunst, dieses Vertrauen und diese Treue der Mitglieder unseres Tennisclubs haben wir gespürt im 2012. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass frischer Wind nicht als störender Sturm wahrgenommen wird, neue Ideen angenommen werden und der Blick nicht auf unvermeidbare Eigenfehler gerichtet wird.

In jedem Spiel, bei jeder Tätigkeit gibt es Winner und Eigenfehler, Asse und Doppelfehler, Passierbälle auf und neben der Linie.

Dass die Mitglieder des Tennisclubs Bärswil nicht bei jeder knappen Entscheidung gleich nach dem Hawk Eye rufen, sondern Fehlentscheidungen hinnahmen als Teil des Spiels, dafür möchte ich mich im Namen meiner Vorstandskollegen bedanken.

So macht es Spass, das Vorstandsprofileben, egal ob man im Stile eines Wawrinkas, eines Federers oder einfach als gewöhnlicher Clubspieler unterwegs ist.

Benjamin Peter



Vereinsbericht

Im 2012 besonders Spass gemacht haben:

- Das super Wetter am ersten Doppelwochenende der Clubmeisterschaften.
- Der Durchhaltewille trotz glühender Hitze am ersten Doppelwochenende.
- Dass bei den Aufräumarbeiten an den Sonntagen nach den Clubmeisterschaften alle angepackt haben und so den Vorstand stark unterstützten.
- Die Teilnahme des TC Bärswils am erstmals durchgeführten Bärenatzencup.
- Das Engagement unserer Juniorentrainerin Laura de Masi.
- Die gute Stimmung am Saisonabschlussessen trotz diversen Unannehmlichkeiten.
- Die super Stimmung und die seriöse Zusammenarbeit im Vorstand.
- Das erneut sehr grosse und ehrenamtliche Engagement von Stefan Riesen.
- Die handwerkliche Unterstützung des Vorstandes in allen Belangen durch Siegfried Riesen.
- Die immer aktuelle Homepage mit vielen lustigen und sportlichen Fotos.

Verbesserungspotential haben:

- Die Anzahl Besucher der Hauptversammlung.
- Die Teilnehmerzahl der Einzelkonkurrenzen der Clubmeisterschaften, insbesondere bei den Damen.
- Die Prioritätensetzung der angemeldeten Spieler bei den Clubmeisterschaften. Wer sich anmeldet hat am Turnierwochenende keine anderweitigen Termine.
- Die Anzahl neugieriger Besucher an unseren Anlässen.
- Die Zahlungsmoral einzelner Mitglieder.

1. Vorstand, Homepage und Revisoren

Vorstand



Präsident
Benjamin Peter



Finanzen
Susanne Riesen



Sekretärin
Séverine Hämmerli



Spielbetrieb
Matthias Lips

Homepage, IT und Fotos
Stefan Riesen

Revisoren
Armin Scheurer und Adrian Schild

2. Finanzen

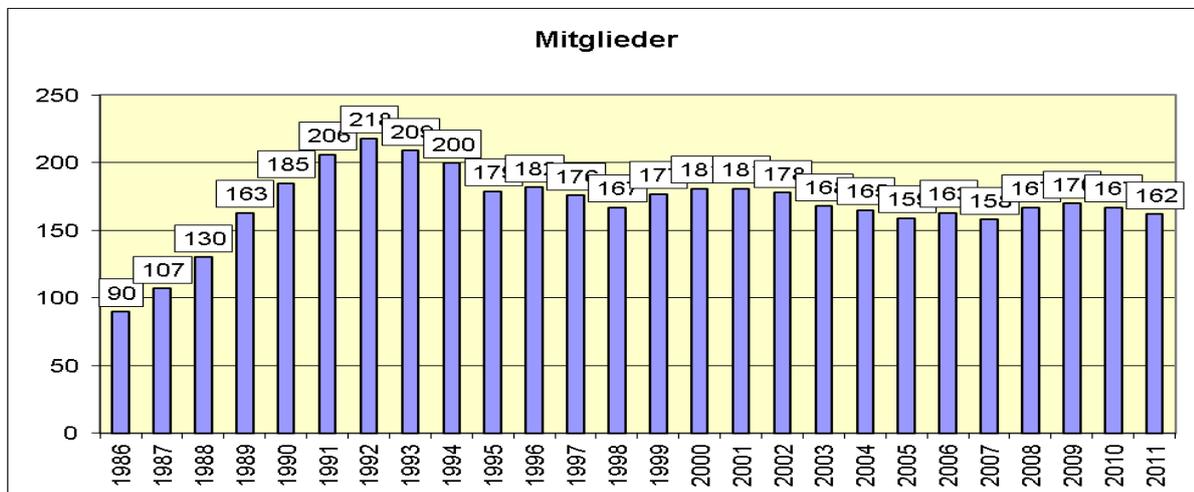
Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von rund 460.- Franken ab, womit das Vereinsvermögen auf 14'578.- Franken ansteigt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte nicht gleich viel Gewinn erzielt werden, da 2012 keine Einnahmen aus einem „Spezialanlass“ wie das Dorffest 2011, an welchem sich der TCB aktiv beteiligte, verzeichnet werden konnte.

Das Vermögen wird wie bis anhin angespart und ist in der Regel für Platzreparaturen reserviert.

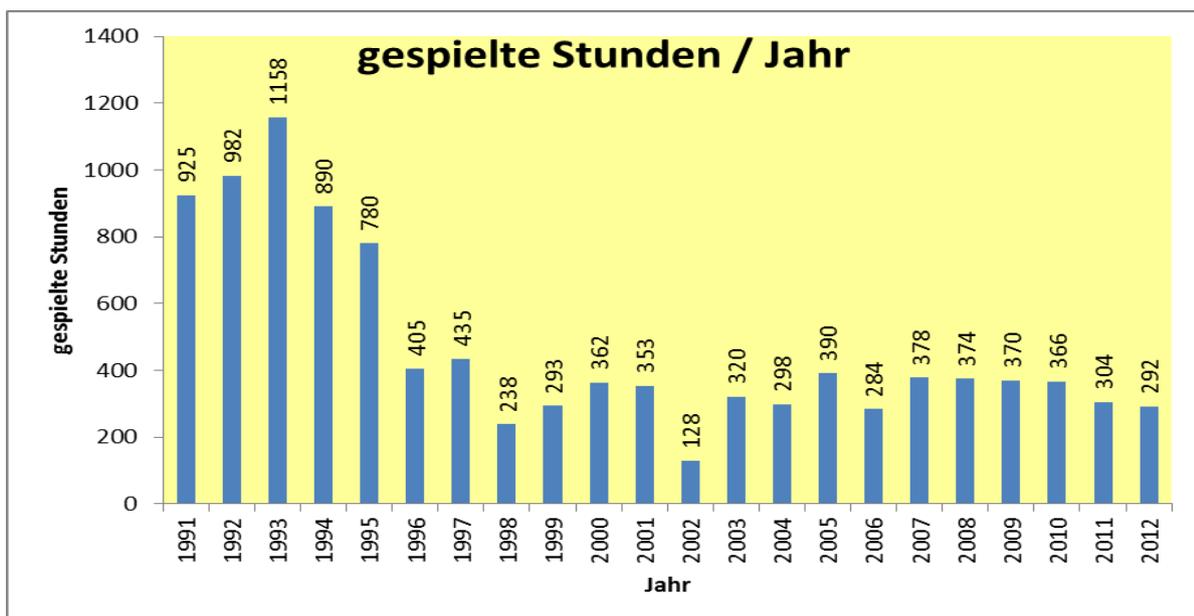
Benjamin Peter

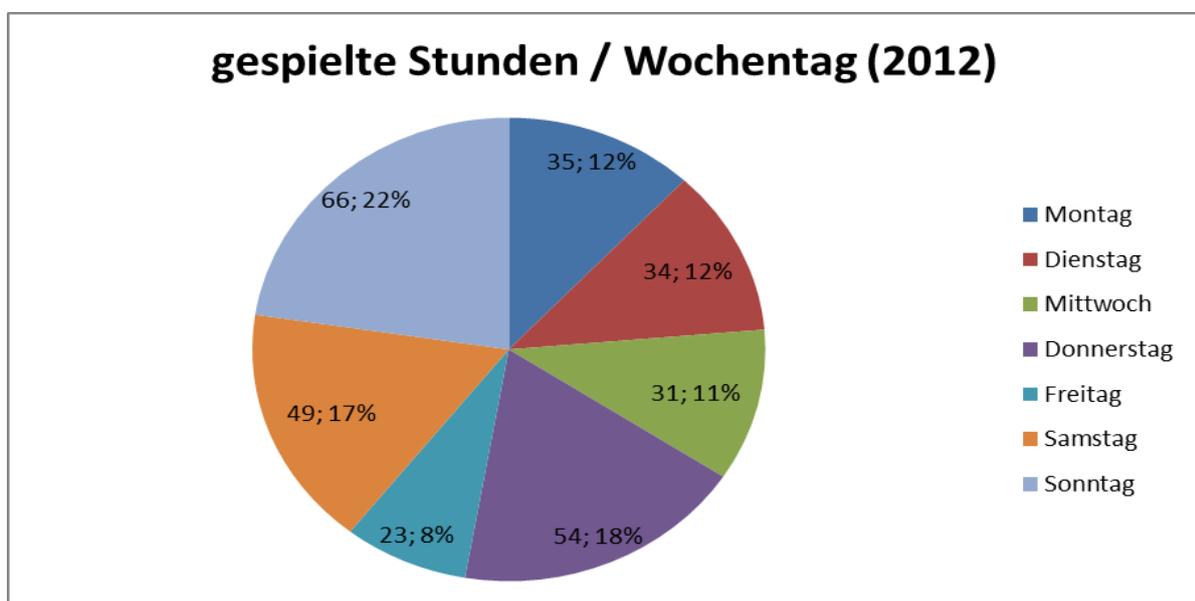
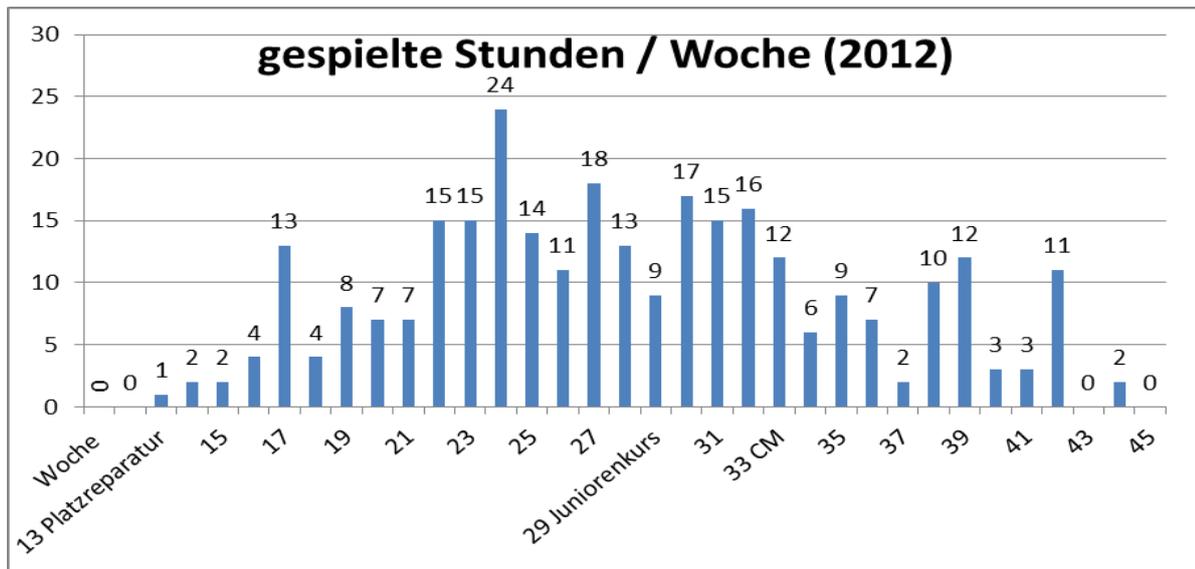
3. Mitgliederbestand und Spielbetrieb

Mitgliederbestand



Platzbelegung





Aus der ersten Grafik ist ersichtlich, dass die Anzahl gespielter Stunden im Jahr 2012 gegenüber den Vorjahren etwas gesunken ist. Dies mag daran liegen, dass der Platz in den ersten beiden Wochen der letztjährigen Saison aufgrund der erforderlichen Platzreparatur geschlossen blieb. Die Reparatur war nur bei schönem Wetter möglich, was dazu führte, dass der Tennishunger nach dem Winterschlaf trotz idealer Bedingungen erst etwas später gestillt werden konnte.

Besten Dank für das entgegengebrachte Verständnis und herzlichen Dank auch an Sigfried Riesen, der bei den Platzreparaturen grossen Einsatz leistete.

Dass gleich in den beiden letzten Jahren, 2012 und 2011, gegenüber den Vorjahren weniger gespielt wurde, hängt damit zusammen, dass der Platz 2011 wegen dem Dorffest ebenfalls nicht benutzt werden konnte.

Um Fehler in der Statistik zu vermeiden werden alle gebeten, sich immer im Aushang des TCB Kastens einzuschreiben, auch wenn spontan Tennis gespielt wird.

Matthias Lips

4. Winter Tennis Plausch Nachmittagsturnier 2012

Nach dem Sieg durch Beat Feuz am Laubhornrennen (ja, diesen Zeiten trauern wir nach) starteten alle Teilnehmer äusserst gut gelaunt in das Winter-Tennis-Plausch-Nachmittagsturnier des letzten Jahres. 16 Spieler, darunter 6 Frauen, fanden den Weg in die Tennishalle Thalmatt in Herrenschwanden.

Die 3 Gruppenspiele fanden im „winner up, loser down“ Modus statt. So wurde gewährleistet, dass mit der Zeit die etwas Stärkeren mit den etwas weniger Starken zusammen spielten. Die Paarungen wurden vor jedem Spiel neu ausgelost.



Bei den im ungezwungenen Rahmen stattfindenden Gruppenspielen konnten viele spannende aber auch zu einem Schmunzeln anregende Ballwechsel beobachtet werden. Dennoch blitze ab und zu bei einigen Spielern der sportliche Ehrgeiz auf, wodurch interessante Partien entstanden. Nach dem dritten Spiel zogen vier Doppelpaare in den Halbfinal ein.

Im Halbfinal wurden folgende Paarungen ausgetragen:

Benjamin Peter / Armin Scheurer gegen Hansjürg Zenger / Martin von Schroeder
Susanne Riesen / Kurt Hämmerli gegen Tsetan Dawa / Markus Hegetschweiler.



Im Final setzten sich Benjamin Peter und Armin Scheurer gegen Tsetan Dawa und Markus Hegetschweiler mit 7 zu 4 durch.

Den kleinen Final konnten Susanne Riesen und Kurt Hämmerli mit einem äusserst knappen 7 zu 6 Sieg für sich entscheiden.

Das Plauschturnier fand schliesslich traditionell seinen Abschluss bei einem hervorragenden chinesischen Essen. Die hungrigen Zuschauer so-



wie die noch hungrigeren Spieler konnten es kaum erwarten, sich dem kulinarischen Höhepunkt des Abends hinzugeben.



Herzlichen Dank allen Teilnehmern und Zuschauern. Das Winter-Tennis-Plausch-Nachmittagsturnier war einmal mehr ein gelungener Anlass.

Matthias Lips

5. Frühlingsplausch 2012

Aufgrund der schlechten Wettervorhersagen stand der Frühlingsplausch lange in der Schwebe und musste schlussendlich tatsächlich abgesagt werden. Das Risiko auf eingekauften Esswaren und ohne Besucher hocken zu bleiben war zu gross.

Leider stimmte dann das tatsächliche Wetter nicht ganz mit den Vorhersagen überein und die Sonne zeigte sich an diesem Samstag doch noch, was bedauerlich für alle war, welche sich diesen Tag im Kalender angestrichen hatten.

Schweren Herzens hat sich der Vorstand nach der Absage des Schnuppertages entschieden, den Schnuppertag nicht mehr durchzuführen bzw. durch einen neuen Anlass, das Saisonabschlussessen, zu ersetzen.

Der Frühlingsplausch wurde in den letzten Jahren immer nur von wenigen Clubmitgliedern und ein paar Nichtclubmitgliedern (wenn überhaupt) besucht. Der Aufwand in Verbindung mit der Ungewissheit, ob der Anlass durchgeführt werden kann, ist einfach zu gross, wenn man ihn dem Nutzen gegenüberstellt. Neumitglieder aufgrund des Frühlingsplausches konnten selten bis gar nie akquiriert werden.

Der Vorstand ist überzeugt, dass eine gute Mund zu Mund Propaganda, mehr Werbung in der Zeitschrift Bärswiler für den Tennisclub und die explizite Erwähnung, dass auch nicht Clubmitglieder an den gesellschaftlichen Anlässen des TCB herzlich willkommen sind, mehr bringt als ein Schnuppertag.

Matthias Lips und Benjamin Peter

6. Bärenatzencup 2012

Zum ersten Mal führte der Familienverein Bärswil einen „Bärenatzencup“ durch. Der Bärenatzencup ist ein spielerischer Wettkampf für jedermann, bestehend aus acht Posten, jeder organisiert durch einen anderen Dorfverein, welcher sich dadurch gleich präsentieren konnte.

Rund 30 Gruppen stürzten sich ins Dorfabenteuer. Der Posten des TC Bärswil war einfach gestaltet. Zuerst wurde ein kurzer Parcours absolviert, um das Ballgefühl zu schulen. Danach galt es mit einer bestimmten Anzahl Bällen Plastikkegeln umzustossen. Da viele Kinder am Cup teilnahmen, war es dem Posten des Tennisclubs ein Anliegen, dass der Spass im Vordergrund stand... praktisch jede Gruppe erzielte die volle zu erreichende Punktzahl... wenn das nur auf dem Tennisplatz auch immer so wäre!

Fast mehr ins Schwitzen als die Kinder kamen die beiden Vorstandsmitglieder, Séverine Hämmerli und Matthias Lips, die nach jeder Gruppe bei strahlender Sonne fleissig die Bälle wieder einsammelten.

Matthias Lips



7. Clubmeisterschaften 2012

Fakten Doppelwochenende:

- Kampf um Ruhm und Ehre von 10 Doppelpaaren.
- Super Wetter das ganze Wochenende.
- Am Sonntag war der heisseste Tag im Jahr, sogar auf dem Jungfrauoch wurden 12.8 °C gemessen, was einem Allzeitrekord entsprach. Die Nullgradgrenze lag am Sonntag auf 4700 m Höhe!
- Abkühlung brachten die von Susanne Riesen organisierten Glacen, welche in der günstig gemieteten Gefriertruhe der Metzgerei Holzer angeboten werden konnten.
- Heiss wiederum wurde es am Samstagabend durch die leckeren Kohletischgrills, welche von vielen Personen genossen wurden.
- Der etwas andere Modus, nur die Erst- und Zweitrundenverlierer kamen ins Verlierertableau, verhinderte Tennis-Burn-Outs und Überhitzungen bei den Spielern.
- Schade ist, dass es immer noch Clubmitglieder gibt, welche sich an die Clubmeisterschaften anmelden, sich dann aber nicht beide Tage frei halten. Gerne hoffen wir, dass dies nicht mehr vorkommen wird in Zukunft.



Fakten Einzelwochenende:

- Die Glacen werden weniger gebraucht, es ist ca. 10 °C kälter.
- Trotz prognostiziertem Dauerregenwetter am Samstag kam das erwartete Nass erst um 22.00 Uhr. Petrus muss ein Tennisfan sein.
- Der Sonntag war schön, der Wind blies aber wie in Flushing Meadows in New York.
- Die Stimmung war trotz sehr wenig Teilnehmer super.
- Leider gab es bei den Frauen nur drei Teilnehmerinnen, wovon sich die Finalistin Séverine Hämmerli vor dem Final verletzte, weshalb die Siegerin zwischen Carolyn Hämmerli und Fabienne von Schroeder ausgemacht wurde.
- Genossen haben die Finalspiele insbesondere die Zuschauer, welche während den Finals vor den Plätzen in der Bärswiler VIP-Loge ein Apéro zu sich nehmen durften.
- Nicht nur die Verpflegung hinter der TCB Bar, auch die Pizzalieferungen der Pizzeria Topolino waren lecker.
- Zur Krönung gab es einen spannenden Herren Einzel Final, in welchem sich Andreas Liechti gegen Beat Willen nur knapp durchsetzen konnte und einen noch viel spannenderen Damen Einzel Final, in welchem Fabienne von Schroeder Carolyn Hämmerli erst im Tie Break bezwingen konnte.

Benjamin Peter

Resultate Doppelwochenende:

Mixed Doppel

Kleiner Final Siegerseite	<u>Reto Schild</u> <u>Benjamin Peter</u>	Susanne Solenthaler Andreas Liechti	9 / 5
Kleiner Final Verliererseite	<u>Siegfried Riesen</u> <u>Marc von Büren</u>	Heinz Solenthaler Kurt Hämmerli	9 / 2
Final	<u>Siegfried Riesen</u> <u>Marc von Büren</u>	Reto Schild Benjamin Peter	9 / 6



Resultate Einzelwochenende:

Herren Würze

Halbfinals Würze	<u>Adrian Hämmerli</u>	Matthias Lips	9 / 2
	<u>Kurt Hämmerli</u>	Peter Studer	9 / 4
Final Würze	<u>Adrian Hämmerli</u>	Kurt Hämmerli	9 / 2



Herren Haupttableau

Halbfinals	<u>Beat Willen</u>	Marc von Büren	9 / 5
	<u>Andreas Liechti</u>	Christoph Lips	9 / 8
Final	<u>Andreas Liechti</u>	Beat Willen	9 / 6

Damen

Jede spielte gegen jede, ein Sieg gab einen Punkt, die beiden Gruppenersten hätten im Final gegeneinander spielen sollen. Da sich aber Séverine Hämmerli verletzte, machten die Siegerin Carolyn Hämmerli und Fabienne von Schroeder unter sich aus.

Punktstand nach den Gruppenspielen		
- Carolyn Hämmerli		2 Punkte
- Séverine Hämmerli		1 Punkt
- Fabienne von Schroeder		0 Punkte

Final	<u>Fabienne von Schroeder</u>	Carolyn Hämmerli	9 / 8
-------	-------------------------------	------------------	-------



8. Junioren



Letztes Jahr konnten sich 12 junge Talente für den Juniorenkurs begeistern. Da der Kurs wiederum in der zweiten Ferienwoche stattfand, stand die Turnhalle des Schulhauses nicht als Schlechtwetteralternative zur Verfügung, da sie ab der zweiten Ferienwoche geschlossen ist. Das Wetter freundete sich aber mit den Junioren an. Wie erwähnt, Petrus ist ein Tennisfan. Die ganze Woche konnte auf dem Center Court des TC Bärswils trainiert werden. Lediglich die windigen Verhältnisse machten den Junioren etwas zu schaffen, doch dies wurde von allen problemlos gemeistert... wie bei den Grosen, in Bärswil oder in New York.



Wiederum standen die Junioren unter der Leitung von Laura de Masi auf dem Tennisplatz. Voller Freude brachte Laura den Zukunftshoffnungen unseres Clubs ihr Wissen und Können rund um den Tennissport bei. Laura war, wie bisher jedes Jahr, äusserst begeistert vom Juniorenkurs und stellt sich auch dieses Jahr wieder als Trainerin zur Verfügung.

Auch im 2012 begann der Kurs am Samstag und dauerte bis am Donnerstag. Am Freitag wurde ein kleines Abschlussturnier durchgeführt, an welchem die erlernten Spielkünste demonstriert werden konnten.

Es bleibt zu hoffen, dass an den Fähigkeiten weiter geschliffen wird, so dass bald ein paar junge und motivierte Spieler am jährlichen Clubturnier den erfahrenen Mitgliedern die Stirn bieten können.

Besten Dank an dieser Stelle an alle begeisterten Junioren die mitgemacht haben und besten Dank vor allem auch an die Trainerin Laura de Masi.

Matthias Lips



9. Saisonabschlussessen

Wie erwähnt hat der Vorstand beschlossen, den Frühlingsplausch durch einen Saisonabschlussereignis zu ersetzen. Dieser Herbstanlass fand Ende Oktober zum ersten Mal statt.

Am Nachmittag begab sich eine Gruppe von Adrenalinsuchenden zum Race-Inn in Roggwil, um sich beim Go-Kart-Fahren zu messen. Da nur vier Clubmitglieder und zwei Gäste den Mut aufbrachten (oder ist es Übermut?), die Rennstrecke unsicher zu machen, war Ungewiss, ob der geplante Grand-Prix mit Aufwärmen, Qualifying und Rennen, überhaupt stattfinden konnte. Normalerweise braucht es dazu mindestens 10 Personen.

Glücklicherweise befand sich vor Ort eine andere Gruppe mit fünf Speedjunkies, welche sich mit dem TCB solidarisierte. Alle Rennbeteiligten waren überrascht von der sportli-

chen Belastung, die Go-Kart-Fahren mit sich bringen kann. Bereits am Abend beklagten sich einige über Muskelkater in den Armen.

Die Rangliste über den Ausgang des Rennens inkl. der besten Rennrundenzeiten sah folgendermassen aus:

1. Christoph Lips	47.945	Sek.	4. Benjamin Peter	49.671	Sek.
2. Lukas Thomet	48.288	Sek.	5. René Lips	49.999	Sek.
3. Matthias Lips	49.395	Sek.	6. Stefanie Sahli	52.846	Sek.

Später gesellten sich 22 Personen im Restaurant Brunnen zum Abendessen, zum Austausch über die vergangene Saison, den bevorstehenden Winter und weitere Tennis- bzw. Bärswiler-Neuigkeiten.

Schade war, dass sich das Restaurant Brunnen sehr viel Zeit zum Kochen nahm und darum einige Gerichte bereist wieder kalt waren, als die knurrenden Mägen endlich befriedigt wurde. Es wird zu überlegen sein, ob bei den zukünftigen Saisonabschlussessen eine beschränkte Anzahl an Menüs vorgeschlagen werden soll, was dem Koch eine rasche Zubereitung bestimmt vereinfachen würde.

Anklang fand das Essen vor allem bei den erfahreneren Semestern, weshalb der Vorstand denkt, die Bedürfnisse der Clubmitglieder getroffen zu haben. Es wurde explizit gesagt, dass auch nicht Clubmitglieder sehr willkommen sind, was erfreulicherweise dazu führte, dass einige „besseren Hälften“ unserer Tennisspieler und Tennisspielerinnen den Weg in den Brunnen fanden. Leider haben keine „neuen“ Gäste teilgenommen. Es ist und bleibt schwierig, Unbeteiligten aktiv zeigen zu können, wie locker, gesellig und offen unsere Anlässe sind, was bestimmt mehr Hobby-Tennisspieler zum Eintritt in den TCB bewegen würde. Aber wir bleiben dran, denn „steter Tropfen höhlt den Stein“.

Matthias Lips und Benjamin Peter

5. Daten und Termine 2013

Winter Tennis Plausch Nachmittags Turnier 2013	Samstag, 12. Januar 2013
Hauptversammlung	Donnerstag, 14. März 2013
Saisoneröffnung	ca. Ende März, je nach Wetter
Juniorenkurs	Samstag, 6. Juli 2013 bis Freitag, 12. Juli 2013
Clubmeisterschaften	Donnerstag, 22. August 2013 bis Sonntag, 1. September 2013
Saisonabschlussessen im Herbst	Samstag, 26. Oktober 2013
Vormerken (!): Winter Tennis Plausch Nachmittags Turnier 2014	Samstag, 11. Januar 2014

8. Schlusswort

Leider konnten wir das Vorhaben, ein Grand Slam Turnier zu besuchen, letztes Jahr nicht umsetzen. Die Reise nach Roland Garros war wohl einfach zu teuer um viele Clubmitglieder begeistern zu können, weshalb sich niemand angemeldet hat. Prüfungs- und Nachwuchsumstände haben es zudem dem Vorstand verunmöglicht, gemeinsam nach Paris zu reisen. Wir werden unseren Traum aber weiter träumen und eines Jahres, wenn sich ein paar Leute ganz konkret dazu entscheiden, den roten Sand von Nahe zu betrachten, den Ausflug erneut ausschreiben.

Einigen Bärswilern, hoffentlich fast allen, ist vielleicht aufgefallen, dass die Werbeabteilung unseres Clubs aktiv wurde und ein Bericht im Bärswiler über den TCB erschien. Die Dorfzeitung als Werbeplattform wollen wir künftig häufiger nutzen, denn wie bereits erwähnt möchten wir versuchen, Neumitglieder via Werbung, Mund zu Mund Propaganda und die immer wieder explizite Erwähnung, dass auch nicht Clubmitglieder an den gesellschaftlichen Anlässen des TCB herzlich willkommen sind, zu gewinnen.

Dies gilt auch gleich als Aufruf an alle:
Tut Gutes und spricht darüber. Erzählt allen „wie dr TCB fägt“!

Ganz zum Schluss möchte ich mich noch einmal herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen bedanken und auch bei den vielen freiwilligen Helfern, sei es im administrativen Bereich oder auch beim Anpacken an den Anlässen.

Es steckt viel Arbeit hinter unserem schönen und geselligen Club, aber es überwiegt ganz klar die Freude auf die jeweils nächsten Anlässe und auf das Wiedersehen alter und neuer Tennisspieler und Freunde.

Wir bleiben am Ball und haben noch lange nicht vor, unser Profivorstandskarriere zu beenden.

*Für den Vorstand
Benjamin Peter, Präsident TCB
27. Februar 2013*

